

Ackerflora

Bestimmungshilfe



HOTSPOTS

Verein zur Erhaltung und Aufwertung von
Kulturlandschaften mit hoher Artenvielfalt

Blühende Äcker

Früher waren Äcker bunter, denn sie waren gespickt mit Ackerflora. Diese Arten, auch Ackerblumen, Segetalarten, Ackerwildkräuter oder eben Ackerflora genannt, sind selten geworden und bedürfen verstärkt unserer Aufmerksamkeit. Ackerblumen sind Pflanzen, die seit Beginn des Ackerbaus auf natürliche Weise als Begleitflora vorkommen. Sie haben sich zeitgleich mit dem Ackerbau in der Schweiz etabliert und sind deshalb nicht nur ein wichtiges Kulturgut, sondern auch zentral für einige Arten aus dem Tierreich. Indem Ackerflora gefördert wird, kann die Biodiversität auf den Äckern nachhaltig erhöht werden.

Ackerflora ist selten geworden, weil wir als Gesellschaft die Nahrungsmittelproduktion als das wichtigste Ziel eingestuft haben. Die Saatgutreinigung ist so effizient, dass sich keine Ackerflora-Samen mehr per Saatgut verbreiten. Die heutigen Sorten sind so ertragsreich, dass kaum mehr Licht auf den Boden gelangt und Begleitarten so keine Chance mehr haben zu gedeihen. Zudem sind die meisten Arten empfindlich auf Pflanzenschutzmittel, was den Rückgang ebenfalls verstärkt. Auch wird viel mehr Wintergetreide angebaut wie Sommergetreide, was für einige Arten ebenfalls problematisch ist.

In diesem Artenfächer sind wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Ackerarten in kompakter Form zusammengestellt. Sie sind nach ihrer Blütenfarbe und nach deutschem Namen alphabetisch sortiert.



Rote Liste

Die Rote-Liste-Kategorie gibt den Gefährdungsgrad einer Art an. Er dokumentiert gewissermassen den Rückgang von Arten und dient daher als Alarmsignal für einen schwindenden Artbestand. Im Folgenden ist jeweils der Status gemäss der Roten Liste der Gefässpflanzen der Schweiz (Stand 2016) angegeben.

Folgende Stati der Roten Liste werden in dieser Bestimmungshilfe aufgeführt:

-  ungefährdet
-  Vorwarnliste
-  gefährdet
-  stark gefährdet

Es gibt noch seltenere Arten wie zum Beispiel der Acker-Waldmeister (*Asperula arvensis*), die als «Vom Aussterben bedroht» eingestuft sind. Sollten solche Arten vorhanden sein, ist es natürlich sehr wichtig, diesen Lebensraum zu schützen. Diese so seltenen Arten sind aber nicht das Hauptziel dieser Bestimmungshilfe.



Merkmale der Art

Dargestellt werden Merkmale, an welchen die Pflanzen erkennbar und von anderen Arten unterscheidbar ist. Bei besonders wichtigen Merkmalen zeigen Pfeile auf die besonders relevanten Stellen.

Typische Feldfrüchte

Die Angabe der typischen Feldfrüchte weist darauf hin, in welcher Kultur oder in welchen Kulturen die jeweilige Ackerart bevorzugt vorkommt. Einige sind an Winterkulturen, z. B. Winterweizen, gebunden. Andere kommen fast nur in Sommerkulturen oder sogar nur in Sommergetreide vor. Einige bevorzugen Hackfrüchte wie Sonnenblumen. Das sind deshalb wichtige Hinweise zur Förderung dieser Zielarten.

Wissenswert

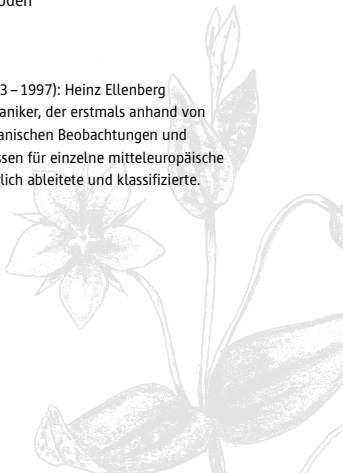
Bei Arten, die manchmal mit anderen verwechselt werden, wird hier auf die bedeutenden Unterschiede hingewiesen. Zudem weisen wir hier auch auf Eigenschaften hin, die nicht zu ihrer ökologischen Funktion gehören, sondern für uns Menschen interessant sind.

Bevorzugte Standortbedingungen

Pflanzen besitzen ein ökologisches Optimum, in welchem sie in Konkurrenz mit anderen Pflanzen am besten gedeihen. Heinz Ellenberg¹ hat dazu eine neunstufige Zeigerwert-Skala entwickelt. In der hier verwendeten Darstellung gilt, je dunkler der Farbton, desto besser gedeiht die Art unter den Standortbedingungen in Konkurrenz zu anderen Pflanzenarten.



¹Heinz Ellenberg (1913 – 1997): Heinz Ellenberg war ein deutscher Botaniker, der erstmals anhand von ökologischen und botanischen Beobachtungen und Erfahrungen Kenngrößen für einzelne mitteleuropäische Pflanzenarten ausführlich ableitete und klassifizierte.





Acker-Filzkraut

Filago arvensis





Acker-Filzkraut *Filago arvensis*

Blüte	gelblich, Köpfchen mit Röhrenblüten, in lockeren Knäueln, 4 bis 5 mm lang, Hüllblätter bis zur Spitze dicht filzig (Wolle grauweiss)
Blatt	lanzettlich, ganzrandig, stängelanliegend, bis 20 mm lang
Pflanze	10 bis 35 cm, aufrecht, von der Mitte an traubig bis rispig verzweigt, dicht graufilzig behaart
Blütezeit	Juni bis September
Frucht / Samen	Nussfrucht, Hüllblätter zur Fruchtzeit sternförmig ausgebreitet
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	ähnelt dem Kleinen (<i>F. minima</i>) (oft von Grund an verzweigt) sowie dem Deutschen Filzkraut (<i>F. vulgaris</i>) (Seitenäste überragen den Hauptstängel)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis steinige Äcker



Acker-Gänsedistel

Sonchus arvensis





Acker-Gänsedistel *Sonchus arvensis*

Blüte	goldgelb, Zungenblüten in Körbchen, Ø 4 bis 5 cm, Hüllblätter selten kahl
Blatt	glänzend, buchtig gezähnt bis fiederteilig, am Rand dornig, stängelumfassende Öhrchen
Pflanze	0,5 bis 1,5 m, Stängel hohl, oben verzweigt und gelbdrüsig behaart, enthält Milchsaft
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht / Samen	Nussfrucht mit weißem Flugorgan (Pappus), braun, gerippt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen, Hackkulturen
Wissenswert	salzertragend, Wurzeln bis 2 m tief, Blätter bei starker Sonnenbestrahlung kompassartig ausgerichtet (Flächen Ost / West, Ränder Nord / Süd), mit anderen Gänsedisteln verwechselbar (<i>S. asper</i> , <i>S. oleraceus</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Acker-Hahnenfuss

Ranunculus arvensis





Acker-Hahnenfuss *Ranunculus arvensis*

Blüte	hellgelb, Ø 7 bis 15 mm, traubigrispiger Blütenstand
Blatt	einfach bis doppelt dreiteilig, überwinternd grün
Pflanze	10 bis 50 cm, aufrecht
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht / Samen	Sammelnussfrucht, Früchtchen 5 bis 7 mm mit hakig gekrümmten Stacheln, Klettverbreitung durch Tiere
Typische Feldfrüchte	Winterungen
Wissenswert	kann Schleimhautreizungen verursachen (in hoher Dosis auch Lähmungs- erscheinungen), deutlich hellgelber als andere Hahnenfuss-Arten

Bevorzugte Standortbedingungen



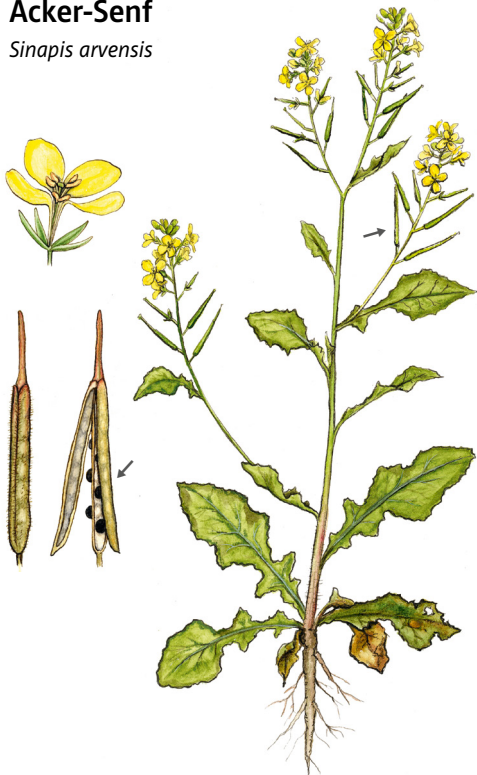
Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Acker-Senf

Sinapis arvensis





Acker-Senf *Sinapis arvensis*

Blüte	schwefelgelb, vierzählig, Ø 1 bis 2 cm, in halbkugelig doldigen Trauben stehend
Blatt	buchtig gezähnt bis fast fiederteilig
Pflanze	20 bis 60 cm, aufrecht, meist verzweigt
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht / Samen	Schote, kahl oder kurz behaart, oft kantig, 2 bis 4 cm lang, 8 bis 13 schwarzbraune Samen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Brachen
Wissenswert	Samen im Boden bis zu 50 Jahre keimfähig, gute Bienenweide, im Vergleich zum Acker-Rettich (<i>Raphanes rapistrum</i>) Kelchblätter waagrecht abstehend. «Senf senkt den Kelch – Rettich hebt den Kelch»

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart
lehmige Äcker



Echtes Leinkraut

Linaria vulgaris





Echtes Leinkraut *Linaria vulgaris*

Blüte gelb, kurz gestielt in dichten Trauben am Ende des Stängels oder der Äste stehend

Blatt wechselständig, 2 bis 6 cm lang, 1 bis 5 mm breit, lineal nadelig, mit deutlichem Mittelnerv

Pflanze 20 bis 60 cm, Stängel aufrecht, im oberen Drittel sehr kurz behaart, am Grund und im Blütenstandsbereich verzweigt

Blütezeit Juni bis September

Frucht / Samen aufrechte, 1 cm lange Kapsel Frucht, Samen flach mit dünnem Rand, 1 bis 1,5 mm gross

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert in der Volksmedizin oft als Tee verarbeitet, wirkt abführend und harntreibend

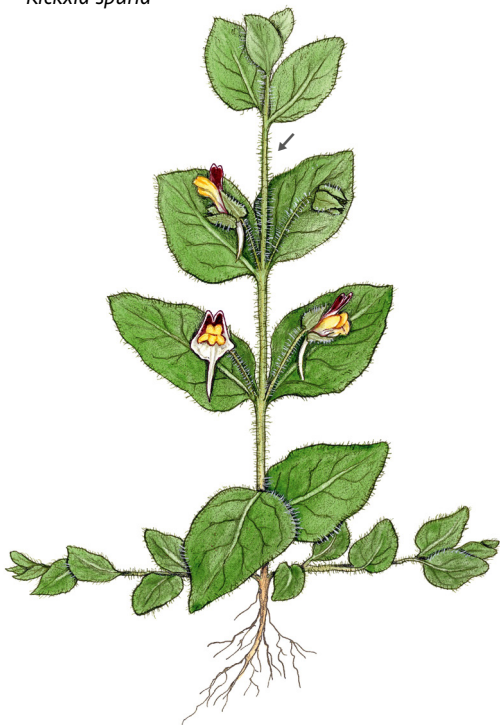
Bevorzugte Standortbedingungen





Eiblättriges Tännelkraut

Kickxia spuria





Eiblättriges Tännelkraut *Kickxia spuria*

Blüte hellgelb mit schwarzvioletter Oberlippe, 10 bis 12 mm lang, mit gebogenem Sporn, einzeln blattachselständig, lang gestielt

Blatt ei- bis herzförmig, kurz gestielt

Pflanze 5 bis 40 cm, niederliegend bis aufsteigend, zottig behaart, klebrige Drüsenhaare

Blütezeit Juli bis Oktober

Frucht / Samen kugelige Kapsel Frucht, braun-schwarze rundliche Samen mit vielen kleinen Spitzen

Typische Feldfrüchte Sommergetreide (bes. Stoppelfelder)

Wissenswert durch andere Blattform und geraden Sporn gut vom Spiessblättrigen Tännelkraut (*K. elatine*) zu unterscheiden

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Gewöhnlicher Rainkohl

Lapsana communis





Gewöhnlicher Rainkohl *Lapsana communis*

Blüte	blassgelbe Zungenblüten, 6 bis 9 mm lang, Köpfchenstand locker rispig
Blatt	oval, untere gestielt, fiederspaltig mit 1 bis 2 Paaren lanzettlicher Fiedern, obere sitzend, buchtig gezähnt bis ganzrandig
Pflanze	15 bis 100 cm, aufrecht, kahl, zum unteren Drittel oft sparrig verzweigt
Blütezeit	Juni bis September
Frucht / Samen	Nussfrucht, braun, längs gerippt mit dunkler Spitze, ohne Pappus (Flugorgan), Samen 3 mm lang
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	früher wie Spinat gegessen, Blätter wurden auf Entzündungen und Wunden gelegt, Blüten öffnen sich nur vormittags bei wolkenlosem Wetter

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart
lehmige Äcker



Rispen-Finkensame

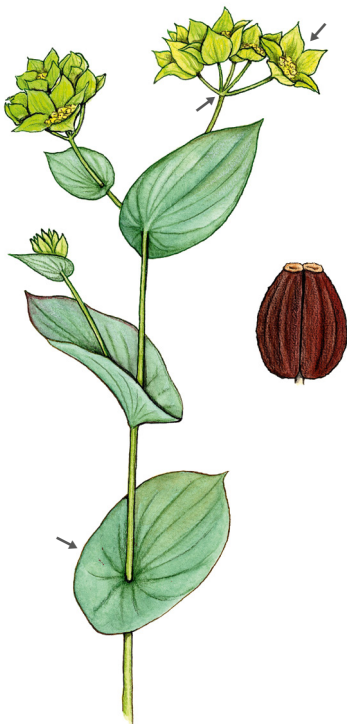
Neslia paniculata





Rundblättriges Hasenohr

Bupleurum rotundifolium





Rundblättriges Hasenohr

Bupleurum rotundifolium

Blüte gelb, gelblich-grüne grosse
Hüllchenblätter, Dolde 4 bis 9-strahlig,
Döldchen 8 bis 12-blütig

Blatt ungeteilt, ganzrandig, untere
stängelumfassend, obere
vom Stängel durchwachsen

Pflanze 10 bis 70 cm, aufrecht, blaugrün,
Stängel mitunter rot überlaufen

Blütezeit Mai bis Juli

Frucht / Samen Spaltfrucht, 3 bis 4 mm lang,
länglich elliptisch, gerippt

**Typische
Feldfrüchte** Sommerungen

Wissenswert an Wolfsmilcharten erinnernd,
Blätter früher roh oder gekocht in
der Küche verwendet

Bevorzugte Standortbedingungen



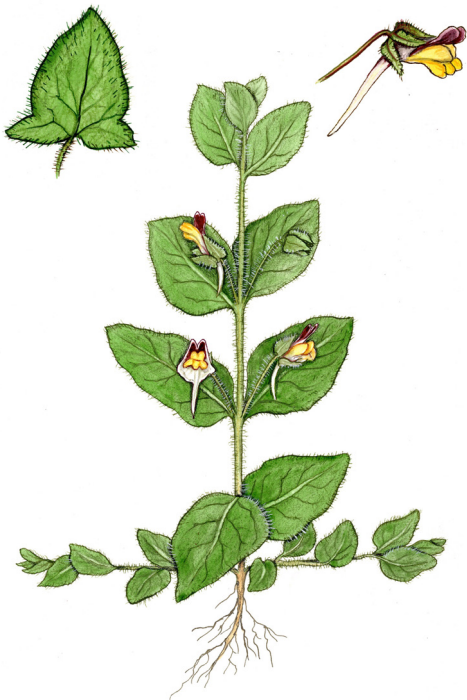
Bodenart

lehmige bis tonige,
skelettreiche Äcker



Spiessblättriges Tännelkraut

Kickxia elatine





Spießblättriges Tännelkraut

Kickxia elatine

Blüte	hellgelb mit dunkelgelber Unterlippe und schwarzvioletter Oberlippe, 7 bis 10 mm lang, Sporn fast gerade, Stiel fast kahl
Blatt	mittlere Blätter sind spießförmig, obere Blätter pfeilförmig
Pflanze	Stängel 10 bis 40 cm, niederliegend, behaart, nur wenige Drüsenhaare
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht / Samen	Samen länglich-elliptisch, 1 – 1.2 mm, runzelig
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide (bes. Stoppelfelder)
Wissenswert	Wird oft auch als Spießblättriges Schlangenmaul bezeichnet. Unterscheidet sich vom Eiblättrigen Tännelkraut u. a. durch die Blattform, den Sporn, und ist seltener als dieses.

Bevorzugte Standortbedingungen

trocken		nass
sauer		basisch
mager		nährstoffreich

Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Acker-Haftdolde

Caucalis platycarpos





Acker-Haftdolde *Caucalis platycarpos*

Blüte	weiss bis rosa, Dolde zwei- bis vierstrahlig
Blatt	gleichmässig zwei- bis dreifach gefiedert, Blattzipfel nahezu parallel
Pflanze	8 bis 30 cm, aufsteigend bis aufrecht, Stängel sparrig verzweigt, lang borstig behaart (v. a. die Knoten)
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht / Samen	6 bis 13 mm lang, an der Spitze hakig gebogene Stacheln
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide, insbesondere Sommerweizen
Wissenswert	auch Möhren-Haftdolde genannt, durch Widerhaken an der Frucht Tritt- und Klettverbreitung

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

skelettreiche tonige Äcker



Acker-Hundskamille

Anthemis arvensis





Acker-Hundskamille *Anthemis arvensis*

Blüte weiss, 8 bis 13 zungenförmige Randblüten, goldgelbe Röhrenblüten in der Mitte

Blatt wechselständig, 2 bis 3-fach fiederteilig, überwinternd grün

Pflanze 10 bis 50 cm, aufrecht, vom Grund an verzweigt, untere Äste bogig aufsteigend, anliegend flaumig behaart oder kahl

Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht / Samen Nussfrucht, Samen längs geriffelt, stumpf vierkantig, etwa 2 mm lang

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert im Vergleich zur Echten Kamille (*Matricaria chamomilla*) kaum aromatisch riechend

Bevorzugte Standortbedingungen



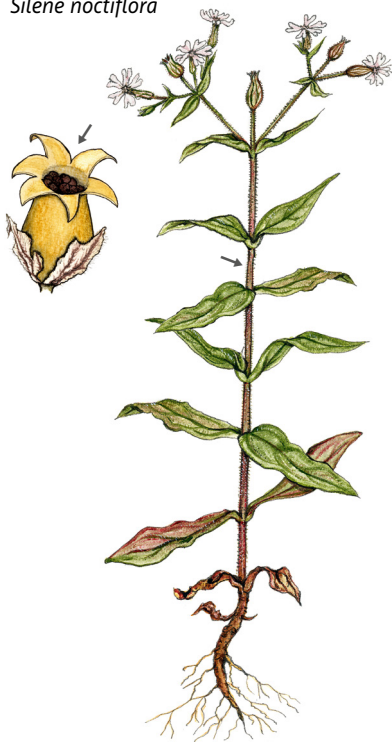
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Acker-Lichtnelke

Silene noctiflora





Acker-Lichtnelke *Silene noctiflora*

Blüte	weiss bis blassrosa, Ø 2 bis 3 cm, fünf tiefgespaltene Kronblätter
Blatt	grundständig, am Stängel gegenständig, unterste schmal verkehrt-eiförmig, sonst breit lanzettlich, bis 5 cm lang und 1,5 cm breit
Pflanze	15 bis 45 cm, aufrecht, Stängel oben klebrig drüsig, oben oft verzweigt, dicht behaart
Blütezeit	Juni bis September
Frucht / Samen	Kapsel Frucht, eiförmig, nach oben geöffnet mit i. d. R. sechs nach aussen gebogenen Zähnen, 1 mm grosse nierenförmige, grau-orange Samen
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide
Wissenswert	Blüten zwittrig, beginnen abends vor dem Öffnen zu duften, attraktive Nahrungsquelle für Nachtfalter

Bevorzugte Standortbedingungen



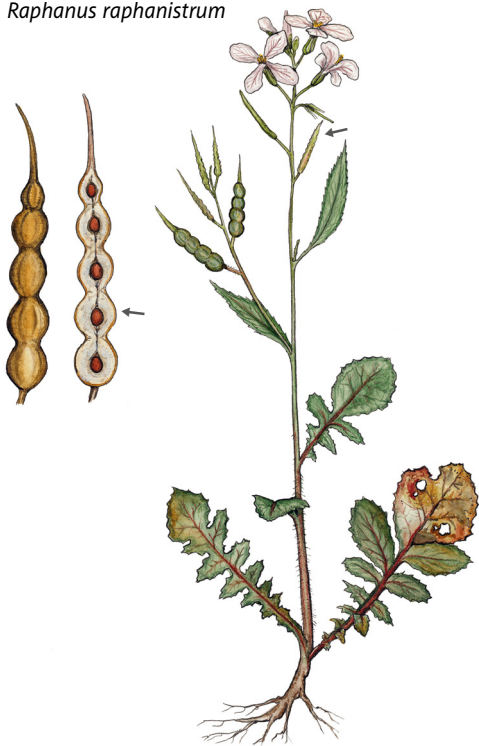
Bodenart

lehmige Äcker



Acker-Rettich

Raphanus raphanistrum





Acker-Rettich *Raphanus raphanistrum*

Blüte	weiss oder hellgelb, violett geädert, Einzelblüte in sehr lockerer wenigblütiger Traube, Ø 1 bis 2 cm
Blatt	untere gestielt, bis 25 cm lang, bis zum Mittelnerv fiederteilig, beiderseits zerstreut borstig behaart
Pflanze	20 bis 60 cm, aufrecht kahl oder borstig behaart.
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	perlschnurförmige Gliederschote mit 2 bis 10 Samen, 2 bis 9 cm lang, reife Schote in einsamige Glieder zerfallend
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	giftig für Vieh, im Vergleich zu Acker-Senf Kelchblätter nach oben gerichtet «Senf senkt den Kelch – Rettich hebt den Kelch»

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Acker-Schmalwand

Arabidopsis thaliana





Acker-Schmalwand *Arabidopsis thaliana*

Blüte weiss, Ø 4 bis 7 mm, in Trauben stehend, vierzählig, schmal keilförmig, an der Spitze abgerundet

Blatt Rosettenblätter ganzrandig oder gezähnt, mit Gabelhaaren (Lupe!), wenige ganzrandige, sitzende Stängelblätter, bis 3 cm lang und 1 cm breit

Pflanze 5 bis 30 cm, aufrecht, oft verzweigt, Fruchtstiele waagrecht bis aufrecht abstehend

Blütezeit April bis Mai

Frucht / Samen Schote, bis 2 cm lang, Samenschale produziert bei Nässe Klebefäden

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert gilt als «Fruchtflyge der Botanik» – Modellpflanze in der Genetik (Genom bereits um die Jahrtausendwende vollständig sequenziert)

Bevorzugte Standortbedingungen



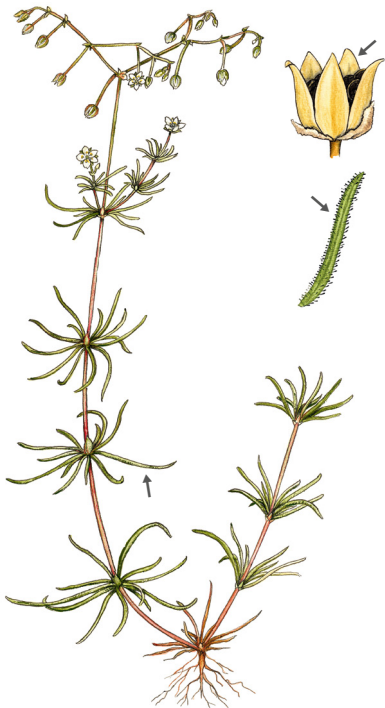
Bodenart

sandige Äcker



Acker-Spark

Spergula arvensis





Acker-Spark *Spergula arvensis*

Blüte	weiss, fünfzählig, verkehrt eiförmig, Ø 5 bis 8 mm, gabelig-rispiger endständiger Blütenstand
Blatt	1 bis 3 cm lang, lineal und starr, etwas fleischig, drüsig behaart, Längsfurche auf der Unterseite, quirlartig angeordnet
Pflanze	10 bis 50 cm, niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, vom Grund an spärlich verzweigt
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	fünzfahne Kapsel Frucht, Samen kugelig-linsenförmig, schwarz, matt, sehr schmal geflügelt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen, Hackkulturen
Wissenswert	nur bei Sonnenschein geöffnet, von Zwei- und Hautflüglern oder selbstbestäubt, wird auch Acker- oder Feld-Spark genannt

Bevorzugte Standortbedingungen

trocken		nass
sauer		basisch
mager		nährstoffreich

Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Acker-Steinsame

Buglossoides arvensis





Acker-Steinsame *Buglossoides arvensis*

Blüte weiss, Ø 3 bis 5 mm, trichterförmig, sitzend oder kurz gestielt, meist zu mehreren von Hochblättern umgeben

Blatt graugrün, wechselständig, lanzettlich, ganzrandig, zur Blütezeit meist schon verwelkt

Pflanze 10 bis 50 cm, rauhaarig, einfach oder nur oben verzweigt, locker beblättert

Blütezeit April bis Juni

Frucht / Samen Bruchfrucht, Samen zugespitzt, dunkelbraun-schwarz, steinhart (Name!)

Typische Feldfrüchte Winter- und Sommergetreide

Wissenswert auch Acker-Rindszunge genannt, Wurzel mit rotem Farbstoff früher als «Bauernschminke» genutzt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Acker-Stiefmütterchen

Viola arvensis

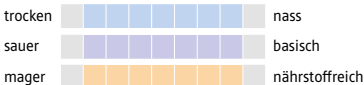




Acker-Stiefmütterchen *Viola arvensis*

Blüte	weisslich, untere gelb oder blauviolett, mit schwarzvioletten Längsstrichen, Ø 10 bis 15 mm, gespornt, einzeln, 1 bis 5 cm lang gestielt
Blatt	eiförmig bis lanzettlich, am Rand unregelmässig buchtig, Nebenblätter fiederteilig
Pflanze	bis 20 cm, aufsteigend bis aufrecht, unten meist verzweigt, locker kurzhaarig
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht / Samen	Spaltkapsel, Samen können über 2 m weit geschleudert werden
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	300 bis 400 Jahre alte Samen noch vital, auch Acker-Veilchen genannt, im Vergleich zum Wilden Stiefmütterchen (<i>V. tricolor</i>) Krone meist flach ausgebreitet

Bevorzugte Standortbedingungen



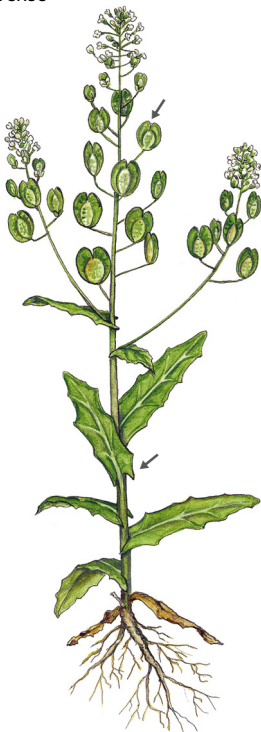
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Acker-Täschelkraut

Thlaspi arvense





Acker-Täschelkraut *Thlaspi arvense*

Blüte	weiss, Ø 2 bis 5 mm, reichblütige doldige Traube
Blatt	bis 6 cm lang, hellgrün, schmal-eiförmig, oft gezähnt, obere mit spitzen Öhrchen stängelumfassend
Pflanze	10 bis 30 cm, Stängel kantig, einfach oder verzweigt
Blütezeit	April bis August
Frucht / Samen	Schötchen, fast kreisrund und flach, 1 bis 1,5 cm lang, fast ebenso breit ringsum geflügelt
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	riecht beim Zerreiben nach Knoblauch, essbar aber bitterer Geschmack, wird auch Pfennigkraut genannt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige Äcker



Echte Kamille

Matricaria chamomilla





Echte Kamille *Matricaria chamomilla*

Blüte	ca. 15 weisse Zungenblüten, bald zurückgeschlagen, goldgelbe Röhrenblüten, Ø des Köpfchens 15 bis 25 mm, Köpfchenboden hohl
Blatt	wechselständig, 2- bis 3-fach fieder- teilig, Abschnitte lineal und stachelspitzig, kahl, überwinternd grün
Pflanze	15 bis 50 cm, aufrecht, reichästig, kahl
Blütezeit	Mai bis September
Frucht / Samen	Nussfrucht, Samen ca. 1 mm gross, länglich, längs geriffelt, ohne Pappus (Flugorgan)
Typische Feldfrüchte	Winter- und Sommergetreide, Hackkulturen
Wissenswert	enthält ätherische Öle, riecht im Vergleich zu anderen Kamillen stark aromatisch

Bevorzugte Standortbedingungen



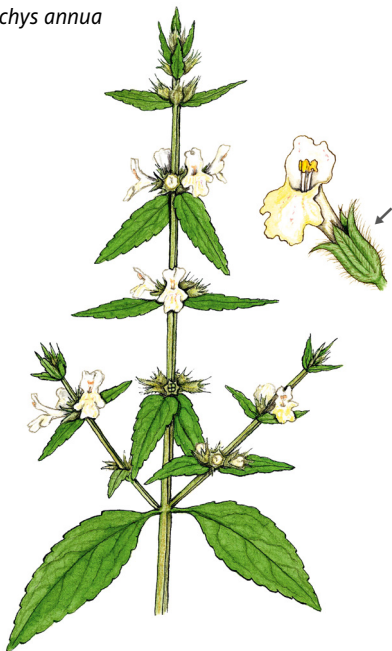
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Einjähriger Ziest

Stachys annua





Einjähriger Ziest *Stachys annua*

Blüte	weisslich bis blassgelb, 10 bis 20 mm lang, in Scheinquirlen
Blatt	oval, seicht gekerbt, gestielt
Pflanze	8 bis 30 cm, aufrecht, stark verzweigt, schwach behaart bis kahl
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Bruchfrucht, Samen etwa 2 mm lang, stumpfkantig, sehr fein punktiert, schwarzbraun
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide, Hackkulturen
Wissenswert	Ähnlich wie Acker-Ziest (<i>S. arvensis</i> – vom Aussterben bedroht)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige meist skelettreiche Äcker



Gezählter Feldsalat

Valerianella dentata





Gezählter Feldsalat *Valerianella dentata*

Blüte	weisslich-gelb, 1 bis 2 mm lang, Blütenstand mehrfach gabelig verzweigt, in den Achseln oft einzelne Blüten
Blatt	obere lanzettlich, untere rosettig gehäuft und spatelig, Grundblätter meist gezähnt
Pflanze	10 bis 40 cm, aufrecht, 4 bis 6-kantiger Stängel, v. a. unten abwärts gerichtete Haare
Blütezeit	Juni bis August
Frucht / Samen	Nussfrucht, kahl bis hakig behaart, eiförmig, seitlich abgeflacht, mit 1 langen spitzen Zahn und 2 angedeuteten
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	leicht mit anderen Feldsalaten (<i>C. rimoso</i> , <i>C. locusta</i> , <i>C. carinata</i>) zu verwechseln, Unterschiede am deutlichsten an den Früchten

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Hundspetersilie

Aethusa cynapium





Hundspetersilie *Aethusa cynapium*

Blüte	weiss, Ø ca. 2 mm, Randblüten etwas grösser, in Dolden
Blatt	wechselständig, 2 bis 3-fach gegliedert, unterseits glänzend dunkelgrün
Pflanze	bis 1,20 m, aufrecht, Stängel rund oder undeutlich kantig, oft weinrot überlaufen und bläulich bereift
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Spaltfrucht, 3 bis 4 mm lange Samen, gelb gerippt
Typische Feldfrüchte	Sommer- und Wintergetreide, Hackkulturen
Wissenswert	giftig (etwa 15 kg für ein Rind tödlich), unangenehmer Geruch beim Zerreiben der Blätter

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige Äcker



Rauhaarige Wicke

Vicia hirsuta





Rauhaarige Wicke *Vicia hirsuta*

Blüte	weiss, Fahne an der Spitze meist violett, 3 bis 4 mm lang, Blütenstand 3 bis 6-blütig
Blatt	fiederpaarig, mit Ranke, Blättchen lineal, vorn meist gestutzt oder ausgerandet, Nebenblätter
Pflanze	15 bis 60 cm, niederliegend oder kletternd, Stängel vierkantig
Blütezeit	Mai bis September
Frucht / Samen	Hülsenfrucht, behaart, zweisamig
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	auch Zitterlinse genannt, essbar, u. a. mit der Viersamigen Wicke (<i>V. tetrasperma</i>) zu verwechseln, <i>V. tetrasperma</i> – potenziell gefährdet

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Sumpf-Ruhrkraut

Gnaphalium uliginosum





Sumpf-Ruhrkraut *Gnaphalium uliginosum*

Blüte weiss-gelbliche Röhrenblüten,
in Körbchen zu 3 bis 10 in dichten von
mehreren Blättern umgebenen Knäueln,
Köpfchen 3 bis 4 mm lang

Blatt wechselständig, lanzettlich,
ganzrandig, 1 bis 4 cm lang

Pflanze 5 bis 25 cm, selten niederliegend,
meist aufsteigend oder aufrecht,
vom Grund an verzweigt,
hellgrau filzig behaart

Blütezeit Juli bis August

Frucht / Samen Nussfrucht, kahle oder schwach
behaarte Samen, 0,5 mm lang, schwach
zusammengedrückt etwa 1,5 mm
langer Pappus (Flugkörper)

**Typische
Feldfrüchte** Sommerungen

Wissenswert Zeigerpflanze für oberflächennahe
Dauerfeuchtigkeit und Verdichtung auch
Kleines Edelweiss genannt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Venuskamm

Scandix pecten-veneris





Venuskamm *Scandix pecten-veneris*

Blüte	weiss, Dolde 1 bis 3-strahlig, Döldchen 4 bis 12-blütig
Blatt	zwei- bis vierfach gefiedert
Pflanze	10 bis 40 cm, aufsteigend bis aufrecht, fein gerillter Stängel, zerstreut borstig behaart
Blütezeit	April bis Juli
Frucht / Samen	Spaltfrucht, lang geschnäbelt, 4 bis 7 cm lang, mit kurzen Borsten, Samen im verdickten unteren Teil
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	parallele Früchte erinnern an einen Kamm (lat. <i>pecten veneris</i> = Kamm der Venus)

Bevorzugte Standortbedingungen



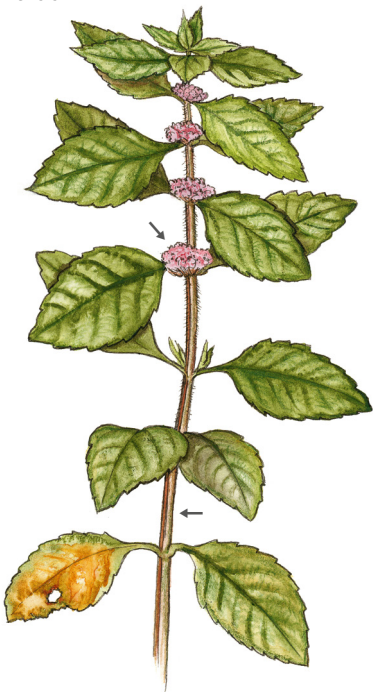
Bodenart

lehmige bis tonige, meist
skelettreiche Äcker



Acker-Minze

Mentha arvensis





Acker-Minze *Mentha arvensis*

Blüte	rosa bis violett, zahlreich, in blatt- achselständigen Scheinquirlen, kurz gestielt, glockiger behaarter Kelch
Blatt	gegenständig, 2 bis 5 cm lang, eiförmig bis lanzettlich, gekerbt, kurz gestielt
Pflanze	10 bis 40 cm, niederliegend bis aufrecht, Stängel vierkantig, abstehend behaart, unterirdische Ausläufer
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Bruchfrucht, zerfällt bei Reife in einzelne Spaltfrüchte
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	riecht auffällig aromatisch, Menthol- Anteil des ätherischen Öls geringer als bei der Pfeffer-Minze (<i>M. x piperita</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandig-lehmige bis
tonige Äcker



Ackerröte

Sherardia arvensis





Ackerröte *Sherardia arvensis*

Blüte	rosa bis violett, 4 bis 5 mm lang, Blütenstand sternförmig, 8 bis 10 unbewimperte Hochblätter bilden Tragblatthülle um Trugdolde
Blatt	4 bis 6-quirlig, länglich lanzettlich, 4 bis 15 mm lang, feinstachelig rau
Pflanze	4 bis 20 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig, rauhaarig
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht / Samen	Spaltfrucht, kurzhaarig, an der Spitze mit sechs Kelchzähnen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	früher wie andere Rötegewächse zum Rotfärben genutzt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Feld-Löwenmaul

Misopates orontium





Feld-Löwenmaul

Misopates orontium

Blüte	Krone rosa, dunkler geädert, 10 bis 12 mm lang, einzeln in den oberen Blattwinkeln sitzend.
Blatt	lineal-lanzettlich, kurz gestielt, untere Blätter gegenständig, obere wechselständig
Pflanze	10 bis 30 cm hoch, kaum verzweigt, aufrecht, oben drüsig behaart, unten fast kahl
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht / Samen	Kapsel mit 2 ungleichen Fächern, sich mit 3 Poren öffnend, Samen ca. 1 mm, dunkelbraun
Typische Feldfrüchte	(Winter- und) Sommergetreide
Wissenswert	Teilweise auch als Katzenmaul bezeichnet.

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Gewöhnlicher Reiherschnabel

Erodium cicutarium





Gewöhnlicher Reiherschnabel

Erodium cicutarium

Blüte rosa bis lila, 2 bis 8-blütige langgestielte Dolden, Blütenblätter schmal, verkehrt eiförmig, 5 bis 9 mm lang

Blatt ein- bis dreifach fiederteilig, überwinternd grün

Pflanze 5 bis 40 cm, Stängel dünn, niederliegend oder aufsteigend, einfach oder verzweigt, dicht abstehend behaart, oft rot überlaufen

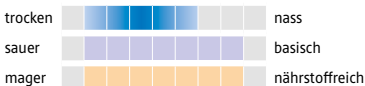
Blütezeit April bis Oktober

Frucht / Samen Frucht schnabelartig, 20 bis 35 mm lang, Samen mit eng eingedrehten «Grannen», häufig an Spiralkatapulten hängenbleibend

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Anheftung der Samen-«Grannen», an Tierfell oder Erdboden durch Ausdehnung bei Wasserkontakt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Trauben-Gamander

Teucrium botrys





Trauben-Gamander *Teucrium botrys*

Blüte rosa bis rötlich, ca. 12 mm lang mit weissen und purpurnen Flecken. Unterlippe mit Mittellappen und spitzen, dreizipfligen Seitenlappen. Oberlippe nur kurz oder fehlend. Blüten zu 1 – 4 in den Achseln der oberen Blätter. Staubblätter und Griffel ragen weit hervor.

Blatt Einfach bis doppelt fiederschnittig bis fast auf die Mittelrippe, 15 – 20 mm lang, gestielt.

Pflanze 10 – 40 cm, ohne Ausläufer, unangenehm riechend. Stängel drüsig-zottig behaart, meist von Grund an mit mehreren bogigen Ästen

Blütezeit Juli bis September

Frucht / Samen Samen fast kugelig, 1,5 – 2 mm, grubig rauh mit von tiefer Furche umzogene Anheftungsfläche

Typische Feldfrüchte Winterungen

Wissenswert Die Art ist sehr wärmebedürftig

Bevorzugte Standortbedingungen



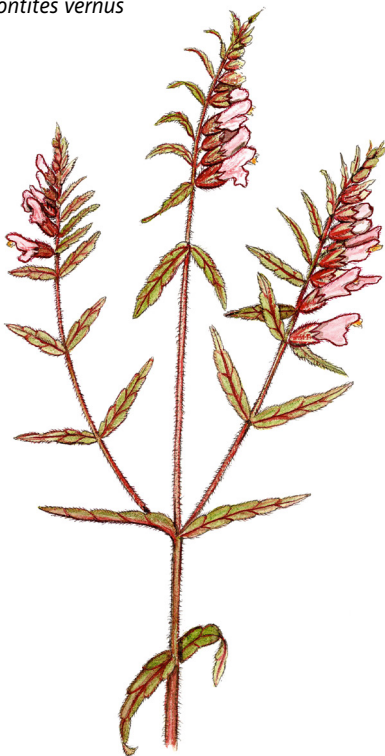
Bodenart

skellettreiche Böden



Früher Zahntrost

Odontites vernus





Früher Zahntrost *Odontites vernus*

Blüte pink-violett, 8 bis 11 mm lang, behaart, 15 bis 20 Blüten, in traubenartigem Blütenstand, einseitswendig

Blatt gegenständig, 2 bis 4 cm lang, 6 bis 12 mm breit, sitzend, nicht fleischig, lanzettlich, gekerbt

Pflanze 10 bis 40 cm, aufrecht, ab der Mitte meist wenig verzweigt, Zweige sparrig abstehend, behaart

Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht / Samen Kapsel Frucht, Samen weisslich bis bräunlich, länglich ei- bis spindelförmig, abgeflacht, längsgerippt

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert Halbschmarotzer auf Wurzeln benachbarter Kräuter

Bevorzugte Standortbedingungen



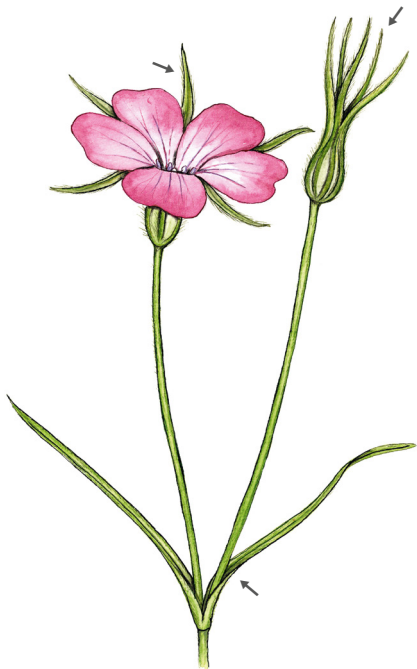
Bodenart

lehmige oder tonige Äcker



Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago





Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago

Blüte	dunkelpurpur mit schwarzen Streifen oder Punkten, fünfzählig, lang gestielt, 2 bis 4 cm lange Kelchzipfel überragen Kronblätter
Blatt	lineal bis lanzettlich, gegenständig
Pflanze	30 bis 90 cm, aufrecht, grauzottig behaart
Blütezeit	Juni bis August
Frucht / Samen	Kapsel Frucht, 12 bis 18 mm lang, öffnet sich i. d. R. erst beim Dreschen, schwarze Samen mit vielen kleinen Spitzen, nierenförmig, giftig
Typische Feldfrüchte	Wintergetreide
Wissenswert	früher wegen Giftigkeit gefürchtet, durch Saatgutreinigung heute sehr selten, in der Schweiz kaum mehr autochthone Bestände (inzwischen aber in vielen Blütmischungen)

Bevorzugte Standortbedingungen

trocken		nass
sauer		basisch
mager		nährstoffreich

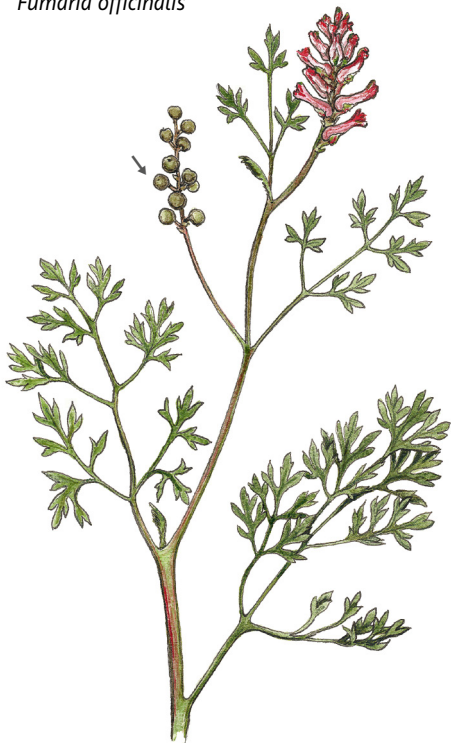
Bodenart

sandige, lockere Äcker



Gewöhnlicher Erdrauch

Fumaria officinalis





Gewöhnlicher Erdrauch *Fumaria officinalis*

Blüte	purpurrot, Spitze dunkler, 6 bis 9 mm lang, gespornt, traubiger Blütenstand
Blatt	gestielt, untere blaugrün überlaufen, kahl, doppelt gefiedert, Teilblättchen tief geteilt
Pflanze	10 bis 30 cm, aufrecht oder aufsteigend, Stängel undeutlich gerillt, verzweigt, kahl
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht / Samen	einsamige Nussfrucht, 2 bis 3 mm breit, auf aufrechtem Stiel, lange grün bleibend
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	in allen Teilen giftig, Heil-Tee bei krampfartigen Beschwerden, Verwechslung mit anderen Erdrauch-Arten

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart
lehmige Äcker



Knollen-Platterbse

Lathyrus tuberosus





Knollen-Platterbse *Lathyrus tuberosus*

Blüte leuchtend purpurrot, 12 bis 18 mm lang, Blütenstand 2 bis 6-blütig, lang gestielt, wohlriechend

Blatt einpaarig gefiedert, 2 bis 4 cm lang, mit Wickelranken, Nebenblätter pfeilförmig

Pflanze 30 bis 100 cm, niederliegend oder kletternd, Stängel deutlich vierkantig, kahl

Blütezeit Juni bis August

Frucht / Samen Hülse, abgeflacht, kahl, mit 3 bis 6 Samen, 25 bis 40 mm lang

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert unterscheidet sich von der Behaarten Platterbse (*L. hirsutus*) durch die namensgebenden Wurzelknollen, im 16. Jh. Parfümgewinnung aus der Blüte

Bevorzugte Standortbedingungen



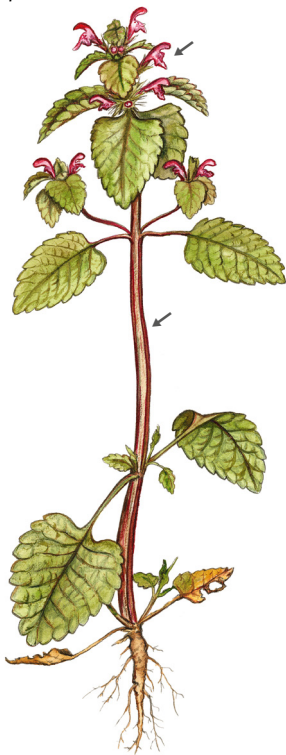
Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Rote Taubnessel

Lamium purpureum





Rote Taubnessel *Lamium purpureum*

Blüte	purpurrot, 8 bis 16 mm lang, 6 bis 10 Blüten in dichten, quirlartigen Blütenständen in den oberen Blattachseln
Blatt	gegenständig, gestielt, herzförmig, stumpf gezähnt, 10 bis 25 mm lang, Tragblätter der oberen Blüten oft rot überlaufen und herabgebogen
Pflanze	10 bis 40 cm, aufrecht, Stängel vierkantig, weich, meist kahl
Blütezeit	März bis Oktober
Frucht / Samen	in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen stumpf dreikantig, feinrunzelig bis glatt, braun
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	sehr wichtige Nahrungspflanze für Hummelköniginnen durch frühen Blüh- beginn, Stängelumfassende Taubnessel (<i>L. amplexicaule</i>) im Vergleich rundliche Blätter und meist behaart

Bevorzugte Standortbedingungen



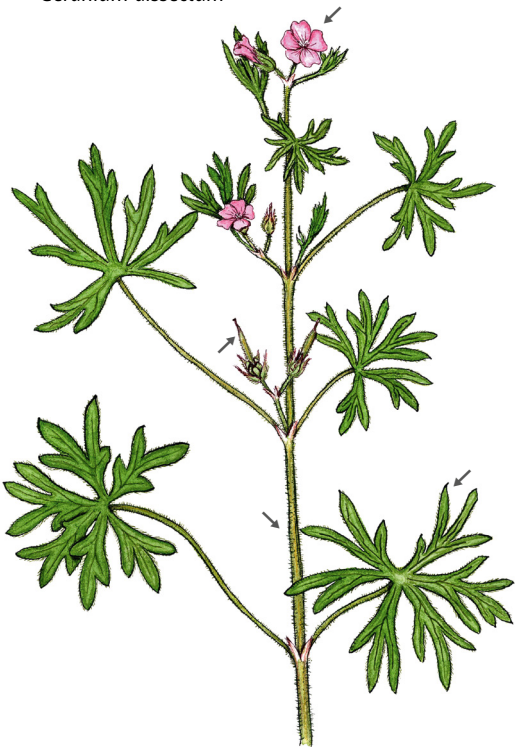
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Schlitzblättriger Storchschnabel

Geranium dissectum





Schlitzblättriger Storchschnabel

Geranium dissectum

Blüte	rotviolett bis rosa, 5 bis 6 mm lang, ausgerandet, gestielt
Blatt	bis zum Grund 5 bis 7-teilig, Abschnitte ein- bis zweifach in lineale bis lanzettliche Zipfel tief geteilt
Pflanze	10 bis 60 cm, aufsteigend bis aufrecht, rückwärts gerichtet abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis August
Frucht / Samen	Spaltfrucht, 13 bis 17 mm lang, stark behaart, drüsig, Schnabel 7 bis 12 mm lang, Samen glatt und grubig punktiert
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	geschnäbelte Frucht der Storchschnabelarten namensgebend, zu verwechseln mit dem Zwerg-Storchschnabel (<i>G. columbinum</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen



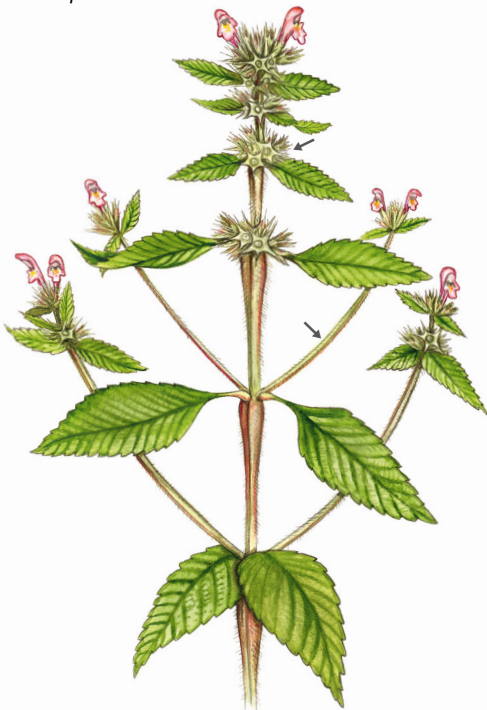
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Stechender Hohlzahn

Galeopsis tetrahit





Stechender Hohlzahn *Galeopsis tetrahit*

Blüte purpurrot bis violett oder weiss,
6 bis 15 Blüten in dichten Scheinquirlen
am Ende des Stängels und der Zweige,
in 2 bis 5 Stockwerken

Blatt gegenständig, gestielt, spitz zulaufend,
3 bis 10 cm lang, fast kahl
oder sehr kurz und schütter behaart

Pflanze 10 bis 50 cm, aufrecht, Stängel kräftig,
vierkantig, an Knoten stark verdickt,
hier abwärts weisende Borsten

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht / Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend,
Samen ca. 4 mm lang

**Typische
Feldfrüchte** Sommergetreide

Wissenswert vor allem von Bienen und Hummeln
besucht, Meisen verstecken Klausen
hinter Borken von Bäumen als Vorrat

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart
lehmige Äcker



Acker-Gauchheil

Anagallis arvensis





Acker-Gauchheil *Anagallis arvensis*

Blüte	ziegelrot, lang gestielt, blattachselständig
Blatt	1 bis 2 cm lang, 5 bis 10 mm breit, gegenständig, breit lanzettlich, ganzrandig
Pflanze	5 bis 30 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Kugelige Kapsel Frucht mit 20 bis 22 Samen, Ø ca. 4 mm, 5 Streifen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	enthält Gerbstoffe und giftige Saponine, blüht selten blau – dann zu verwechseln mit dem Blauen Gauchheil (<i>A. foemina</i>), da Öffnen der Blüten je nach Feuchtigkeit variiert auch Wetterkraut oder Nebelpflanze genannt

Bevorzugte Standortbedingungen

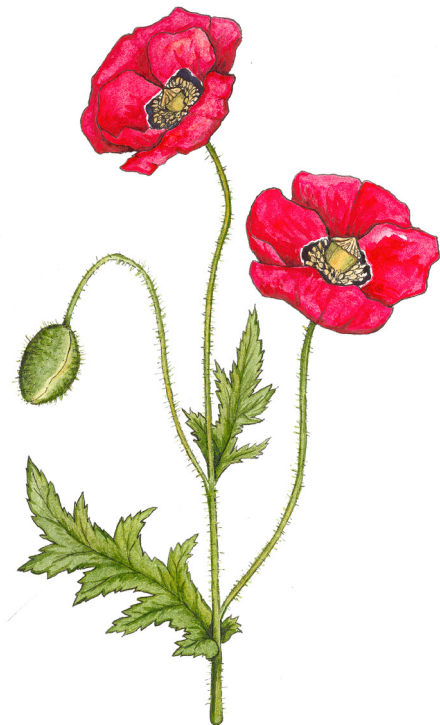


Bodenart
lehmige Äcker



Klatsch-Mohn

Papaver rhoeas





Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas*

Blüte	rot, jeweils am Ende des Stängels oder der seltenen Äste
Blatt	Stängelblätter wechselständig, die unteren 1- bis 2-fach fiederschnittig, seltener fiederspaltig, grob gezähnt, am Rand mit welligen Zipfeln
Pflanze	20 bis 90 cm, Stängel aufrecht bis aufsteigend, borstig behaart
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht / Samen	Frucht nicht keulig, an der Basis abgerundet, Samen nierenförmig
Typische Feldfrucht	Winterungen und Sommerungen, Hackfrüchte
Wissenswert	enthält Milchsafte mit Alkaloiden

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Sand-Mohn

Papaver argemone





Sand-Mohn *Papaver argemone*

Blüte dunkelrot, schwarzer Fleck am Grund,
Staubbeutel dunkelviolett

Blatt ein- bis zweifach fiederteilig

Pflanze 15 bis 30 cm, aufrecht, borstig behaart

Blütezeit Mai bis Juli

Frucht / Samen Kapsel Frucht, lang keulenförmig,
borstig behaart, schwarze Samen

**Typische
Feldfrüchte** Sommer- und Wintergetreide

Wissenswert Frucht des bekannten
Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*)
im Vergleich kahl und runder

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Sommer-Adonisröschen

Adonis aestivalis





Sommer-Adonisröschen *Adonis aestivalis*

Blüte	rot, selten auch gelb, im Zentrum schwarz, fünf- bis achtzählig, Ø 1,5 bis 3 cm, Kelchblätter kahl, endständig und einzeln
Blatt	wechselständig, obere sitzend, mittlere und untere kurz gestielt, mehrfach fiederteilig, in etwa 1 mm breite Zipfel zerschnitten
Pflanze	10 bis 60 cm, aufrecht, Stängel gefurcht, kahl, oben wenig verzweigt
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht / Samen	Sammelnussfrucht, Früchtchen dichtstehend mit grünem Schnabel, Bauch- und Rücken Zahn
Typische Feldfrüchte	Wintergetreide
Wissenswert	enthält herzwirksame Glykoside, ähnlich dem selteneren Flammen-Adonisröschen (<i>A. flammea</i>) Kelchblätter behaart

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Acker-Rittersporn

Consolida regalis





Acker-Rittersporn *Consolida regalis*

Blüte	blauviolett, 5 bis 8-blütiger, lockerrispiger Blütenstand, bis 3 cm langer Sporn
Blatt	gefiedert oder doppelt dreiteilig mit sehr schmalen Abschnitten
Pflanze	15 bis 40 cm, aufrecht, freistehende Exemplare stark verzweigt
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht / Samen	Balgfrucht, ca. 2 cm lang, kahl oder angedrückt behaart, Samen schwarz
Typische Feldfrüchte	Wintergetreide
Wissenswert	enthält giftige Alkaloide, wird insbesondere von Hummeln bestäubt

Bevorzugte Standortbedingungen

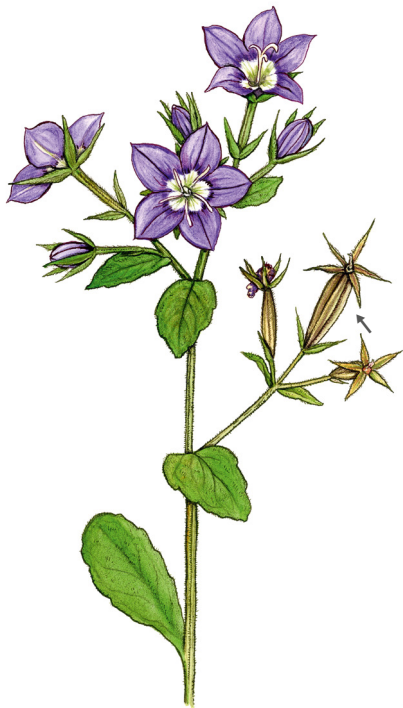


Bodenart
lehmige Äcker



Venus-Frauenspiegel

Legousia speculum-veneris





Venus-Frauenspiegel

Legousia speculum-veneris

Blüte	dunkelviolett, Ø 20 bis 25 mm, radförmig ausgebreitet, mit weißem Zentrum, in lockeren Rispen, lineale Kelchzipfel
Blatt	breit lanzettlich, entfernt gebuchtet bis ganzrandig, meist sitzend, leicht wellig
Pflanze	8 bis 30 cm, aufsteigend bis aufrecht, spreizend ästig, kahl oder behaart
Blütezeit	Juni bis August
Frucht / Samen	Kapsel Frucht, 10 bis 15 mm lang, Samen schwarz, leicht mit der Hand zu sammeln
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	Blüten öffnen sich morgens und schliessen sich am späten Nachmittag

Bevorzugte Standortbedingungen



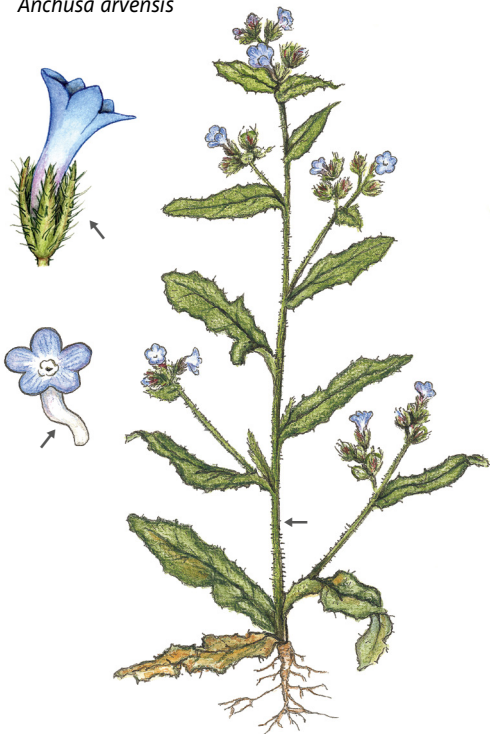
Bodenart

lehmige bis tonige, meist
skelettreiche Äcker



Acker-Krummhals

Anchusa arvensis





Acker-Krummhals *Anchusa arvensis*

Blüte hellblau, Schlund weiss, Krone trichterförmig, Ø 4 bis 6 mm, rispenartiger Blütenstand, Kronröhre doppelt gekrümmt (Name!)

Blatt wechselständig, bis 15 cm lang, breit lanzettlich, buchtig, gezähnt, wellig, obere halbstängelumfassend

Pflanze 15 bis 40 cm, aufrecht, einfach oder meist schon vom Grund an sparrig verzweigt, stehend borstig behaart

Blütezeit Mai bis September

Frucht / Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen rau

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Verbreitung durch Anhaften an Tieren, auch Acker-Ochsenszunge genannt

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart
sandige Äcker



Acker-Vergissmeinnicht

Myosotis arvensis





Acker-Vergissmeinnicht *Myosotis arvensis*

Blüte	hellblau, gelber Schlund, Ø 3 bis 5 mm, gestielt, Blütenstand blattlos
Blatt	wechselständig, lanzettlich, bis 8 cm lang
Pflanze	10 bis 40 cm, aufrecht, dicht behaart, vom Grund her verzweigt
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht / Samen	in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen bis 2,5 mm lang, schwarzbraun glänzend, abgeflacht, oval, mit deutlicher Kante
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	Frucht bei Reife schnell abbrechend, mit Kletthaaren an Tieren haftend

Bevorzugte Standortbedingungen



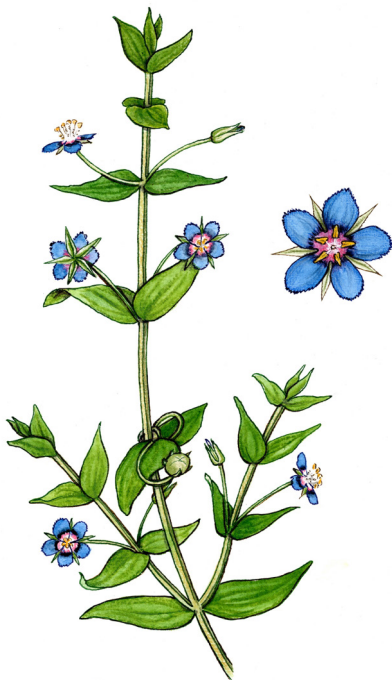
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Blauer Gauchheil

Anagallis foemina





Blauer Gauchheil *Anagallis foemina*

Blüte	Krone oberseits blau Mitte rötlich, unterseits violett. Ähnlich wie Acker-Gauchheil (<i>A. arvensis</i>), vorne aber mit nur wenigen Drüsenhaaren (<i>A. arvensis</i> viele), mit Lupe schauen! Kronblätter sich nicht deckend
Blatt	1 bis 2 cm lang, 5 bis 10 mm breit, gegenständig, breit lanzettlich, ganzrandig
Pflanze	5 bis 30 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig, pflanze etwas fleischig wirkend
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Kugelige Kapsel Frucht mit 15 bis 16 Samen, Ø ca. 4 mm, i. d. R. mit mehr als 5 Streifen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	Die Art ist sehr ähnlich wie der häufigere Acker-Gauchheil, der normalerweise rot, selten aber ebenfalls blau sein kann.

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Feld-Ehrenpreis

Veronica arvensis





Kornblume

Centaurea cyanus

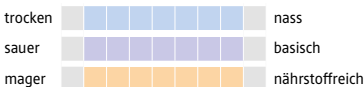




Kornblume *Centaurea cyanus*

Blüte	blau, Blüten in Körbchen, Ø 2,5 bis 4 cm, einzeln an der Spitze des Stängels oder der Äste
Blatt	schmal lanzettlich, die unteren gestielt und gezähnt bis fiederteilig, die oberen sitzend und ganzrandig
Pflanze	20 bis 70 cm, aufrecht, meist reichlich verzweigt, kantig, graufilzig behaart
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht / Samen	Nussfrucht mit grobhaarigem Pappus
Typische Feldfrüchte	Sommer- und Wintergetreide
Wissenswert	essbar. Wichtige Pflanze zur Nützlingsförderung

Bevorzugte Standortbedingungen



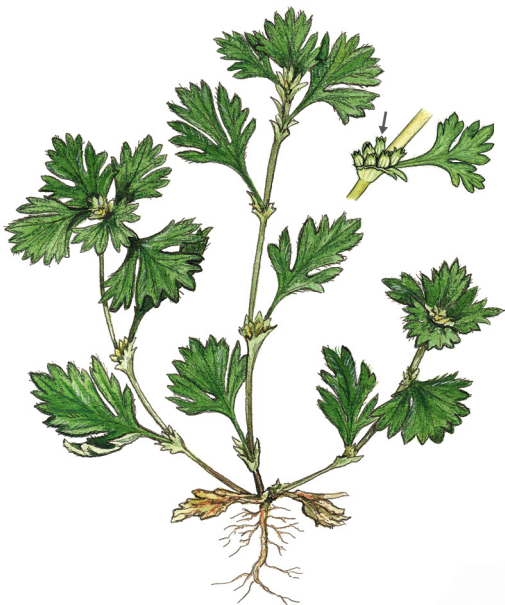
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Ackerfrauenmantel

Aphanes arvensis





Ackerfrauenmantel *Aphanes arvensis*

Blüte	grünlich, Ø 1,5 bis 2 mm, blattachselständig, in 10 bis 20-blütigen Knäueln, Spitze der Nebenblätter meist überragend
Blatt	5 bis 15 mm lang, handförmig geteilt, Abschnitte nochmals eingeschnitten, Nebenblätter verwachsen und tief gezähnt
Pflanze	3 bis 20 cm, niederliegend bis aufsteigend, einfach oder verzweigt, behaart
Blütezeit	Mai bis September
Frucht / Samen	Nussfrucht, Nüsschen 1,2 bis 1,4 mm lang, bräunlich
Typische Feldfrüchte	Wintergetreide
Wissenswert	erobert neue Standorte durch Klettausbreitung

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Einjähriger Knäuel

Scleranthus annuus





Einjähriger Knäuel *Scleranthus annuus*

Blüte	grünlich, geknäulter Blütenstand, Blüten fast sitzend, Ø 4 bis 7 mm, Kelchblätter spitz, grünlich mit schmalen weissen Rand
Blatt	gegenständig, nadelförmig, rundlich-fleischig, 6 bis 10 mm lang
Pflanze	5 bis 20 cm, Stängel rund, aufsteigend oder aufrecht, steif sparrig verzweigt, unten rötlich überlaufen
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht / Samen	Nussfrucht, bis zu 10 Früchte in einem Knäuel
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	gilt als «Blüte der Entschlusskraft und Entscheidungsfreudigkeit», leicht zu verwechseln mit anderen Knäuel-Arten

Bevorzugte Standortbedingungen

trocken		nass
sauer		basisch
mager		nährstoffreich

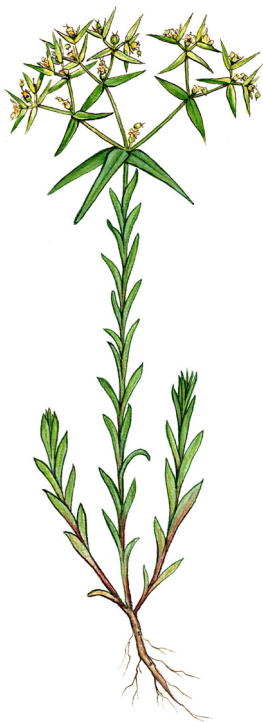
Bodenart

sandige bis lehmige Äcker



Kleine Wolfsmilch

Euphorbia exigua





Kleine Wolfsmilch *Euphorbia exigua*

Blüte	Blütenstand ist eine Dolde mit 3 – 5 Strahlen. Die Drüsen des Hüllbeckers sind gelb mit zwei fadenförmigen Anhängseln.
Blatt	Lineal, 5 bis 30 mm lang und 1 – 3 mm breit, ganzrandig, stumpf oder kurz stachelspitzig
Pflanze	5 bis 20 cm hoch, reich verzweigt, kahl. Stängel aufsteigend, gelblich-grün, manchmal rot überlaufen
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht / Samen	Frucht glatt, 2 – 2.5 mm lang, Samen 1.5 × 0.9 mm, gelblich, später schwarz-braun, warzig-höckerig, vierkantig
Typische Feldfrüchte	Getreideäcker
Wissenswert	Diese Art ist die häufigste Art auf Äckern in der Deutschschweiz

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige bis tonige Äcker



Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia





Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia

Blüte	gelbgrün, Drüsen am Hüllbecher orange, doldenartig, meist fünfstrahlig
Blatt	wechselständig, verkehrt eiförmig, vorne stumpf oder ausgerandet, fein gesägt, zum Grund verschmälert, kahl oder wenig behaart, oft rot überlaufen
Pflanze	10 bis 40 cm, Stängel aufrecht oder bogig ansteigend
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht / Samen	Kapsel Frucht, kahl und glatt, Samen mit Vertiefungen und kleiner Rille
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	dreht Gesamtblütenstand zur Sonne hin, enthält weissen Milchsaft, mehrere zu verwechselnde Wolfsmilcharten (Bsp. Kleine Wolfsmilch (<i>E. exigua</i>) mit linealen Blättern)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart

lehmige Äcker

Dank

Vielen Dank an das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) für die Entwicklung dieser Bestimmungshilfe und an das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) für die Weiterentwicklung und das zur Verfügung stellen der Vorlage.

Grosser Dank gebührt auch den Sponsoren des Ackerflora-Projekts des Vereins Hot Spots, ohne die diese Bestimmungshilfe für die Schweiz nicht realisiert worden wäre. Insbesondere sind das der Fonds Landschaft Schweiz, die Georg-und-Bertha-Schwyzer-Winiker-Stiftung sowie der Lotteriefonds Zürich und weitere Donatoren.

Verein Hot Spots

Der Verein Hot Spots fördert Landschaften mit hoher Artenvielfalt in der Schweiz und im grenznahen Ausland. Der Fokus liegt auf strukturreichen Kulturlandschaften, die überdurchschnittlich viele oder stark bedrohte Arten aufweisen. Er ist durch Spenden und Sponsorenbeiträge finanziert.

Die Bestimmungshilfe ist kostenlos.
Spenden sind jedoch willkommen.

IBAN CH46 0840 1000 0676 8705 9

Webseite: www.hotspots-verein.ch



Impressum

Herausgeber

Verein Hot Spots
Hallwylstr. 29, 8004 Zürich
Telefon: +41 43 500 38 41
E-Mail: gs@hotspots-verein.ch
Internet: www.hotspots-verein.ch

Konzept

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612 0
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
Internet: www.lfulg.sachsen.de

Weiterentwicklung und Vorlage

Bayrisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Strasse 160, 86179 Augsburg
Telefon: +49 821 9071 0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung

Projektleiterin Ackerflora-Förderung:
Jessica Käser, wildform gmbh
Grafische Überarbeitung:
Silvio Meier, Alacart GmbH

Layout

LfU, Sandstein Kommunikation GmbH

Bildnachweis

Hummelzeichnung: gemeinfrei, Flickr / British Library
alle anderen Zeichnungen:
Dr. Rita Lüder, www.kreativpinsel.de

Stand: Mai 2024